

Depressionen im Altenpflegeheim besser behandeln

Innovative Versorgung durch ein interdisziplinäres Team

Das **Forschungsprojekt DAVOS** hat sich zum Ziel gesetzt, die Behandlung von Depressionen in Pflegeheimen zu verbessern. Denn neben der Demenz ist Depression die zweithäufigste psychische Erkrankung im Alter. Da deren ganzheitliche Versorgung große Defizite aufweist, hat der Arbeitsbereich Altersmedizin (Prof. Dr. Johannes Pantel) am Institut für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität das Forschungsprojekt DAVOS ins Leben gerufen. Die Initiatoren kooperieren mit zehn Pflegeeinrichtungen (Frankfurter Verband und Agaplesion Markus Diakonie) im Frankfurter Raum, mit dem Zentrum für Psychotherapie der Goethe-Universität (Prof. Dr. Ulrich Stangier) sowie mit dem Hessischen Institut für Pflegeforschung (Prof. Dr. Ulrike Schulze) an der Frankfurt University of Applied Sciences.



Die Projektkoordinatoren und Altersforscher Dr. Valentina Tesky und Dipl.-Psych., M.A. Arthur Schall stellten zu Beginn der Veranstaltung ausführlich ihr Forschungsvorhaben vor. Die innovativen Interventionsansätze (u.a. ein spezielles Case Management-Konzept) zur optimierten Versorgung von Altersdepression in Pflegeeinrichtungen regten zahlreiche Nachfragen seitens der über 200 interessierten Gästen im Publikum und somit eine spannende Diskussion zwischen Forschern und Praktikern an. Die Projektverantwortlichen erhielten zudem prominente Unterstützung durch Beiträge des Arztes, Kabarettisten und Gründers der Stiftung HUMOR HILFT HEILEN **Dr. Eckart von Hirschhausen** sowie des renommierten Depressionsforschers **Prof. Dr. Martin Hautzinger** von der Universität Tübingen.